



# EHRENDINGER

Nummer 3

Mai 1999

## Hätten Sie es noch gewusst? Alte Obstsorten oder: Wer hat eine Rostreinette?

von **Bernhard Stalder – Egger**

Ursprünglich waren die saftigen, grossen Äpfel mit ihren zarten Aromen, wie sie heute zum selbstverständlichen Bestandteil unserer Nahrung gehören, kleine, harte und trockene Wildäpfel. Um aus fast ungeniessbaren Wildfrüchten zahllose Sorten herrlicher Tafeläpfel zu kultivieren, brauchte es während Jahrhunderten eine unentwegte Aufbauarbeit von Fachleuten aus Forschung und Praxis. Mit der Erhaltung der Vielfalt würdigen wir ihre Arbeit, denn ohne sie könnten wir heute nicht in einen leckeren Gravensteiner beissen. Es ist

Verzeichnis 2400 Apfel- und Birnensorten erwähnt werden. Uns interessieren hier die alten, weniger bekannten Sorten von Oberehrendingen. Beim Befragen der Bauern war die Freude zu spüren, die dem Obst hierzulande noch zuteil wird.

Über den Bohnapfel habe ich erfahren, dass er nicht gemestet wurde, da er eher noch Saft aufnimmt als abgibt. Wenn er auf der Strasse überfahren wurde, gab es nicht einmal einen nassen Fleck, so trocken war er! Wie auch immer, er mundete im Februar herrlich, wenn er schon etwas teigig war. In früheren Zeiten war man im Winter auf solche Abwechslungen –



*Vielfalt der Obstsorten*

auch denkbar, dass der genetischen Vielfalt, wie sie in alten Obstgärten noch da und dort anzutreffen ist, in Zukunft wieder neue Bedeutung zukommen wird.

Dass hier nur ein Bruchteil der Sorten berücksichtigt werden kann, versteht sich, wenn man weiss, dass im

im sonst kargen Speisezettel – angewiesen. In die Schule nahm man halt einfach einen Apfel mit im Hosensack, sonst gab es nichts.

Im Jahre 1947/48 fand eine grosse Ausmerzaktion von Hochstämmern statt. Der Brugger Obstverband zog da kräftig mit, namentlich durch den legendären 'Moscht-Otti'. Ab zehn Bäumen wurden sie gratis ausgerissen. Es muss ein trauriger Anblick gewesen sein: Im Erli habe es ausgesehen wie auf einem Schlachtfeld.

## Zur 3. Ausgabe

von **Claudio Eckmann**

*Liebe Leserin, lieber Leser*

**M**it dieser Nummer möchten wir neben der treuen Leserschaft in Oberehrendingen auch speziell die Bevölkerung von Unterehrendingen ansprechen. Nachdem der **EHRENDINGER** so gut angelaufen ist, wollen wir nämlich den Sprung wagen und künftig aus Ober- und Unterehrendingen berichten.

Damit das gelingt, brauchen wir im Redaktionsteam Unterstützung durch Zeitungsmacherinnen und Zeitungsmacher aus Unterehrendingen, sodass wir über beide Dörfer berichten können. Also: unermüdliche Geschichtsforscher/innen, talentierte Interviewer/innen, hartnäckige Inseratesucher/innen aus Unterehrendingen - meldet und engagiert Euch!

Diesmal berichtet der **EHRENDINGER** über Leute, die sich engagieren - für Sport (siehe unser Artikel über die Gymnaestrada-Turner) - oder für Kultur (unser Beitrag über Halle-36-Macher) - oder für die Pflege der vielfältigen Apfelsorten. Ohne Engagement gibt es kein lebendiges Dorfleben!

### Inhalt

Obstsorten	Seite 1
Interview	Seite 3
Gymnaestrada	Seite 4
Bäuerin	Seite 6
Aktuelles	Seite 8
Heimatroman	Seite 8



Quellen: Ehrendinger, Nummer 3, Mai 1999



**Äpfel**

- Kupferschmied
- Chüsenreiner
- Usterapfel (Osterapfel)
- Schafsnase
- Bohnapfel
- Schwedischer Rotkanzler
- Ontario (Reinette)
- Aargauer Lederapfel
- Aargauer Jubiläum
- Rostreinette
- Winterzitrone
- Jägerapfel
- Menznauer Jäger
- Ananas Reinette
- Berlepsch
- Bismarck
- Schöner von Bath
- Jakob Lebel
- Rotacher
- Melchnauer Sonntagsapfel
- Champagner Reinette
- Goldparmäne
- Rotgrauiker
- Brugger Reinette
- Danziger Kantapfel
- Breitacher (Breitiker)
- Waldhöfler
- Schneiderapfel
- Kanada Reinette



*So richtig zum Anbeissen!*

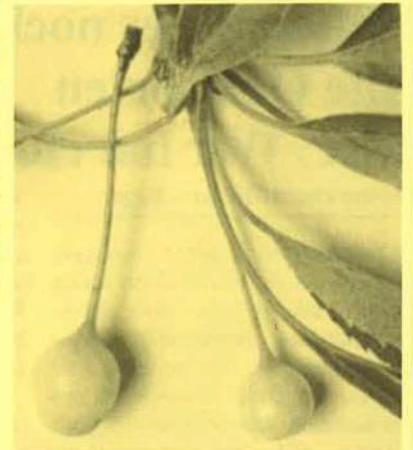
Adressen von Organisationen, die sich mit der Erhaltung alter Obstsorten befassen:

Pro specie rara  
Postfach 95  
5742 Kölliken  
Tel. 062/723 73 01

FRUCTUS Sekretariat  
Sabine Vögeli  
Glärnischstr. 31  
8820 Wädenswil

Die neuen 'Robustplant – Apfelsorten' sind ein gutes Beispiel für die Bedeutung der Gen – Erhaltung. Sie sind in 35jähriger Zuchtarbeit aus dem Wildapfel *Malus floribunda* und anderen alten Sorten entstanden. Das Resultat: schorfresistente und mehltau-unempfindliche Äpfel in einer Fruchtqualität, die den besten heutigen Sorten mindestens ebenbürtig sind. Diese tschechischen Apfelsorten mit Namen wie Topaz, Rubinola, Rosana, Rajka, Otava, Vesna, Viktoria, Lotos, Melodie, Hana, Nela und Goldstar, sind erhältlich bei:

Suter Toni  
Baumschule  
Langacker 21  
5405 Baden – Dättwil



*Wildapfel / Malus floribunda*

**Birnen**

- Gelbmöstler
- Thurgauer Grünmöstler
- Weissbirne
- Kugelbirli (Chügelbirne)
- Theiligsbirne
- Bärikerbirne
- Legebirne
- Zuckerbirne
- Heubirne
- Wettinger Holzbirne
- Schälleberg (Schellenbirne?)
- Joefine von Mecheln
- Thirriot
- Clairgeaus
- Rebenbirne (Räebebire)
- Bergamotte
- Kannenbirne

Pastorenbirne  
Kongressbirne

Anfangs habe ich einfach die Namen gesammelt, ohne Rücksicht darauf, ob der Baum noch existiert oder nicht. An der Obst-Ausstellung vom Oktober 1998 in Burgdorf erkundigte ich mich nach der korrekten Schreibweise. Als ich die Rostreinette erwähnte, fragte mich der Experte, wo dieser Baum stehe, es seien nur noch zwei Exemplare registriert in der Schweiz. Leider musste ich ihn enttäuschen. Beide hier vorhandenen Bäume sind längst gefällt worden.

Falls also bei jemandem eine Rostreinette im Garten steht: bitte melden!

Karin Jäggi, Verwalterin  
Dorfstrasse 17  
5422 Oberehrendingen  
Tel. 056/203 40 11  
Fax 056/203 40 19



APOTHEKE KÜNG

**Wir sind für Sie da,  
damit Ihre Gesundheit  
ein Zuhause hat!**

Ihr Apotheken-Team in Oberehrendingen

**ATELIER SCHÄRZ  
GRAB- UND  
BILDHAUERKUNST**

Steinmetz- und Bildhauerarbeiten  
Grab- und Gartengestaltung

**PETER SCHÄRZ** 5403 Baden-Kappelerhof  
Bruggerstrasse 173  
Tel./Fax 056 221 21 08  
Natel 079 217 64 72